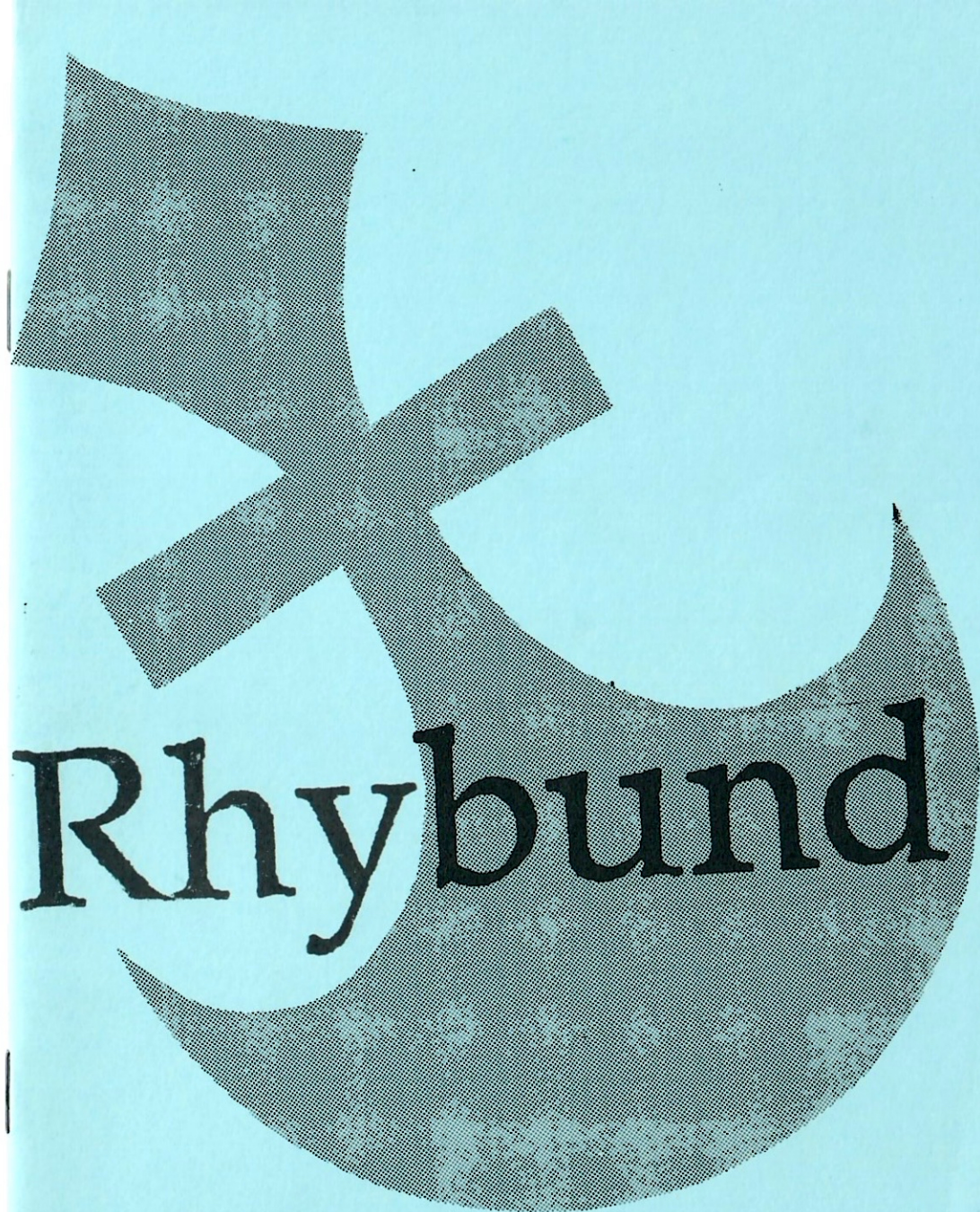




Rhybund

*Riehen
Treuhand
Mühlemann AG*

BUCHHALTUNG // ABSCHLUSS // REVISION
STEUER // PERSONALWESEN // EDV

Baselstrasse 44 CH-4125 Riehen 1 Telefon 061/641 13 87 Telefax 061/641 37 88

Rheinbund-Mitteilungen

Heft 1/95

Nummer 208

März 1995

Editorial:

Liebe Rheinbündler und Rheinbündlerinnen

Das alte Jahr ist vorüber und das neue hat schon tief Fuss gefasst. Die Fasnachtsferien haben wir gut überstanden, die einen mit "gässeln", die andern im Schnee. Jetzt sind wir alle erholt und freuen uns auf die bevorstehenden Osterferien in welchen das diesjährige 1.-Klass-Lager stattfinden wird. In der Zwischenzeit werden zahlreiche Übungen stattfinden, an denen sicher alle viel Freude haben werden.

Viel Spass beim Lesen!!

Kämpfen und Dienen

Impressum

Herausgeber
Druck
Redaktion
Erscheint
Abonnement

: Pfäziabteilung Rheinbund Basel
: Merkel Druck Riehen
: Thypolith
: vierteljährlich
: Geht an die Mitglieder der Pfäzi-
: abteilung Rheinbund Basel und des
: APV's der Abteilung

Inhalt

Editorial	1
Inhalt und Redaktionsschluss	2
Abteilungsrat	3
Bericht des Abteilungsleiters	5
Neues aus der Stiftung Rheinbundhaus Hochwald	7
Waldweihnacht 1994	10
Vela 1994 in Biel	11
Klatschcke	13
Eroberung des Bärenföler-Ritter-Seil's	15
☛ Und Reaktionen	16
Bärenföler: Nachspiel auf Italienisch	17
Pfeffinger Skiweekend in Engelberg	19
Weihnachtsfeier der Pfadiabteilung	
Notre-Dame de Côte-des-Neiges in Montréal	20
Svoboda	21
Ein Horn	22
Sponsoring Jubi-Abend 95	23
Adressen	24

ACHTUNG: Rhybundheftli 2/95

Der Einsendeschluss ist am: 29. Mai 1995

Der Redaktionsschluss ist am: 1. Juni 1995

(Info: Einsendeschluss= Poststempel; Redaktionsschluss= Briefkasten!)

Abteilungsrat

Liebe Leserinnen und Leser

Per 1. Januar 1995 durfte ich von Edgar Lienhart v/o Biechli das Amt als Obmann des Abteilungsrates übernehmen. Am Führernachessen auf der Burg Reichenstein haben Abteilungsrat, Abteilungsleitung und die Rheinbündleiter Biechli verabschiedet und ihm für seinen Einsatz als Obmann des Abteilungsrates gedankt. Den Leitern, der Abteilungsleitung sowie meinen Abteilungsratskollegen danke ich auch an dieser Stelle für das mir entgegengebrachte Vertrauen und ich freue mich auf viele interessante Gespräche.

Mit viel Freude und Zuversicht habe ich diese Aufgabe übernommen. Zur Zeit wirkt eine Leittergeneration, die zum Teil zwar noch etwas jung ist, aber mit Einsatzbereitschaft, Phantasie und Kreativität die verantwortungsvolle Aufgabe eines Leiters in unserer Pfadiabteilung ausübt. Zur Aufgabe des Obmannes gehört es unter anderem, zusammen mit dem Abteilungsrat die längerfristige Zukunft der Abteilung im Auge zu behalten. Damit der Abteilungsrat auch sinnvolle Entscheide in dieser Richtung fällen kann, braucht es einen offenen Dialog. Ich rufe daher alle auf, am gleichen Strick in die gleiche Richtung zu ziehen, damit das Rheinbundschiiff weiterhin sicher in die Zukunft segeln kann. Als Berater des Abteilungsleiters und Betreuer der Abteilungsleitung stehe ich primär im Hintergrund. Es ist die Aufgabe und Pflicht der Abteilungsleitung, zusammen mit den Leitern das Schiiff sicher zu steuern. Dabei ist es klar, dass zwischendurch Stürme aber auch Flauten auftreten werden. Dies ist normal und gehört zu einer Jugendbewegung. In offenen und konstruktiven Gesprächen sollen diese Situationen besprochen werden. Erst wenn Gespräche nicht zum gewünschten Erfolg führen, sollte der Obmann eingeschaltet werden. Die Abteilungsleitung ist der erste Ansprechpartner, denn sie hat die nötigen Kompetenzen und Möglichkeiten, den Betrieb in unserer Abteilung aktiv zu beeinflussen.

An seiner ersten Sitzung in diesem Jahr durfte der Abteilungsrat mit grosser Freude auf den Jubiläumsabend vom 3. Dezember 1994 zurückblicken. Der Abend war nicht nur vom Dargebotenen her ein Erfolg sondern auch aus finanzieller Sicht können wir von einem Erfolg sprechen, dies dank unerwartet hoher Spenden von fast Fr. 10'000.--. Diese Spenden durften wir vor allem aus dem Kreise unserer APV-Mitglieder entgegennehmen. Wir sind sehr dankbar, dass wir immer wieder vom APV grosszügig unterstützt werden - herzlichen Dank. Mit den Eintrittten konnten wir fast sämtliche Ausgaben decken und somit steht der Spendenbetrag für unseren Lokalfonds zur Verfügung. Der Abteilungsrat wird sich an seiner nächsten Sitzung mit dieser Frage beschäftigen. Auf verschiedenen Ebenen hat eine Auswertung dieses Abends stattgefunden, welche die positiven und negativen Aspekte dieses Anlasses aufzeigen werden. Somit stehen einem nächsten OK wichtige Arbeitsgrundlagen zur Verfügung. Im Namen des Abteilungsrates danke ich dem OK sowie allen Helferinnen und Helfern sehr herzlich für die grosse Arbeit und hoffe, dass der nächste Familienabend nicht so lange auf sich warten lässt wie der letzte.

Zwei Werbeaktionen im letzten Jahr haben dazu beigetragen, dass der Mitgliederbestand unserer Abteilung leicht gesteigert werden konnte. Ende 1993 zählten wir 212 Mitglieder, per Ende 1994 waren es 224. Damit wir diese Mitgliederzahl halten können, braucht es weiterhin viele gute Uebungen, Weekends und Lager. Diese werden von initiativen Leitern vorbereitet und durchgeführt. Die Abteilungsleitung wird versuchen, den Leitern weiterhin einen Rahmen zu bieten, in welchem sie die nötige Motivation für ihre anspruchsvolle Arbeit finden können.

Am 20. Mai führt die Abteilungsleitung einen Sponsorenlauf durch. Bei diesem Lauf geht es nicht nur darum, möglichst viel Geld einzunehmen, sondern auch gemeinsam eine sportliche Leistung zu erbringen und einen tollen und spannenden Nachmittag zu erleben. Wir hoffen, auch viele Eltern, Angehörige und Freunde als Zaungäste begrüssen zu dürfen, welche unsere Wölfe und Pfadis zu Top-Leistungen anspornen werden.

Thomas Rutishauser v/o Pause
Obmann des Abteilungsrates

Das Pfadijahr 1995 ging mit der Waldweihnachtsfeier in Reinach zu Ende. Die Abteilungsleitung hat sich dieses Mal für eine etwas andere Art der Durchführung entschieden. Am Nachmittag konnten die interessierten Eltern an den Übungen der Einheiten ihrer Kinder teilnehmen und anschliessend trafen sich alle zur gemeinsamen Feier der ganzen Abteilung. Lieder, Geschichten und Wünsche für die Zukunft haben dieses Pfadijahr abgeschlossen.

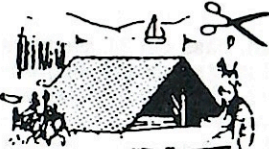
Am Abend trafen sich die Leiter des Rheinbundes sowie weitere Gäste zum traditionellen Führernachtessen. Treffpunkt war der Bahnhof Dornach/Arlesheim wo ich allen verkünden durfte, dass das Führernachtessen nicht im Hobelhaus sondern in der Gründerburg unserer Abteilung, dem Schloss Reichenstein, stattfinden wird. Nach dem Apéro konnten wir uns in den Rittersaal des Schlosses begeben. Das Festessen wurde von Urs Blattmann v/o Panda und Alex Locher zubereitet. Es war hervorragend. Der Abend wurde mit Verdankungen, Reden und Geschenke verteilen abgerundet. Zwei Rheinbündlern durfte ich als Dank für ihren Einsatz den Reichensteiner-Ring überreichen. Es sind dies Florian Hofmann v/o Sprint und Stefan Oesterhelt v/o Chip. Bis in die frühen Morgenstunden sind wir zusammengesessen und haben gemütlich geplaudert.

An dieser Stelle möchte ich nochmals allen Stufenchefs, den Leitern, dem Abteilungsrat, dem APV und der Stiftung Rheinbundhaus sowie allen stillen Helferinnen und Helfern für ihren grossen Einsatz zu Gunsten unserer Abteilung ganz herzlich danken.

Bereits hat das neue Jahr mit dem Wolfsübertritt begonnen und Ende Januar hat das traditionelle Bannerfest im Rheinbundhaus stattgefunden. Viele weitere tolle Aktivitäten stehen noch bevor.

Allzeit Bereit

Thomas Schneider v/o Mobi
Abteilungsleiter



NEU mit dem
bantam
★★★plus
Paket

40 Zeltmodelle
1001 Zubehörartikel

* Bantam-Plus = Sicherheit, vor und nach dem Kauf * Insektenschutzmittel ausfüllen und einsenden oder telefonieren * Teilzahlung
* Ausstellungen in Kirchberg BE und Adliswil ZH *

Name _____
Adresse: _____

3422 Kirchberg, Telefon 034 45 37 81

GRATIS
jetzt den neuen Katalog

bantam

Rb

Das Jubiläumsjahr 1994, «80 Jahre Pfadfinderabteilung Rheinbund»

Das Abenteuer Jubiläumsjahr «80 Jahre Rheinbund» ist zu Ende. Zu den Höhepunkten in diesem Jahr gehört einerseits das Bundeslager «contrast '94», welches allen, die daran teilgenommen haben, in unvergesslicher Erinnerung bleiben wird. Der Höhepunkt war aber sicher der Jubiläumsabend vom 3. Dezember.

Das Licht in der Aula des Gymnasiums Bäumlhof ging aus und mit dem Lied «z'Basel uff dr Brugg», gesungen von allen Pfadis, wurde der Familienabend eröffnet. Als Abteilungsleiter und OK-Präsident durfte ich zahlreiche Gäste und Ehrenmitglieder der Abteilung begrüßen. Regierungsrat Peter Schmid v/o Stange gratulierte im Namen der Behörden unserer Abteilung zu diesem runden Geburtstag.

Nach Stange's Rede war es endlich soweit, das Wolfsstück «s'Tapfere Schneiderlein» konnte beginnen. Alle waren gespannt, wie es den schauspielenden Wölfen gelang, ihr Gelerntes bei dieser Zuschauerkulisse im Griff zu behalten. Wie kleine Profis haben sie diese Aufgabe mit grossem Können erfüllt. Der lange und stürmische Applaus am Schluss bestätigte allen, dass sich die grosse Arbeit und der Einsatz gelohnt hatte.

Während der Pause konnte man im Foyer den Durst oder kleinen Hunger stillen, oder sein Glück beim Loskauf versuchen. Mit dem Rhybund-Rädbäng wurde der zweite Teil des Abend eingeleitet. Der scheidende Obmann des Abteilungsrates, Edgar Lienhart v/o Biechli, blickte in seiner kurzen Ansprache auf seine Amtszeit zurück und nach ihm schloss Thomas Rutishauser v/o Pause, der neue Obmann, die Rednerliste. In seiner Ansprache hob er den ehrenamtlichen Einsatz unserer Leiter hervor und dankte allen für ihren Einsatz zu Gunsten unserer Pfadiabteilung. Dann war das Pfadi-Theaterstück an der Reihe. Das selbst geschriebene Stück stellte hohe Anforderungen an die jungen Schauspieler. Der Applaus am Schluss bestätigte aber, dass auch ihre Botschaft verstanden wurde, nämlich die, dass Pfadi nach wie vor aktuell ist und es sich lohnt, in dieser Bewegung mitzuwirken. Das Schlusslied «We are the World» war ein würdiger Abschluss dieses Abends. Leider mussten wir die Aula viel zu schnell verlassen.

An dieser Stelle möchte ich allen Mitgliedern meines OK's für die Bereitschaft, diesen Jubiläumsabend mitzuorganisieren, ganz herzlich danken. Viele Höcks waren nötig und alle haben trotz anderer Verpflichtungen viel Zeit zur Verfügung gestellt. Speziell danken möchte ich Edgar Lienhart v/o Biechli und Andreas Bertschmann v/o Status, welche als Regisseure der beiden Theaterstücke die Hauptarbeit hatten.

Danken möchte ich aber auch allen Spendern, sei es von Seiten des APV's oder der Eltern, die uns mit ihrer Unterstützung auch zu einem finanziellen Erfolg verholfen haben. Die zahlreichen Helferinnen und Helfern und unsere Leiter, welche im Hintergrund, an den Verpflegungsständen, hinter der Bühne und an anderen Orten viel zum Gelingen dieses Abends beigetragen haben, möchte ich in meinen Dank einschliessen.

Ich wünsche mir, dass alle, die diesen Jubiläumsabend miterleben durften, noch lange davon sprechen werden.

In diesem Sinne

Allzeit Bereit

Thomas Schneider v/o Mobi
Abteilungsleiter und OK-Präsident



Der Besucherin und dem Besucher des Rheinbundhauses in Hochwald ist in jüngster Zeit gewiss eine willkommene Neuerung aufgefallen. Unmittelbar neben dem Haupteingang führt neuerdings eine gedeckte Treppe ausserhalb des Hauses in einen heizbaren Garderoberraum im Keller. Somit wird es den Hausbenützerinnen und Hausbenützern ermöglicht, schmutzige Schuhe und allenfalls durchnässte Kleider in geeigneter Form zu deponieren, ohne das Schmutz und feuchte Kleider ins ganze Haus gelangen. Mit diesem Umbau wurde ein seit Jahren gehegter Wunsch verwirklicht. Ich erinnere mich, schon als Knabe unter fachkundiger Anleitung von Theo Steinbach an ersten Verwirklichungsversuchen, denen der Erfolg allerdings versagt blieb, beteiligt gewesen zu sein.

Der Stiftungsrat verzeichnete überdies an seiner Sitzung vom 25. November 1994 verschiedene personelle Veränderungen. Nach 24jähriger Mitgliedschaft wurde Hanspeter Hamel (Pinoc) mit dem Dank des Stiftungsrates verabschiedet. Pinoc war seinerzeit Abteilungsleiter des Rheinbundes, langjähriges Mitglied des Abteilungsrates und schliesslich des Stiftungsrates Rheinbundhaus. In unserem Stiftungsrat amtierte er unter anderem als Protokollführer. Als Schwiegersohn des Stifters, Dr. Ernst Götz (Busi) fühlte er sich der Anliegen der Gründergeneration ganz persönlich verbunden.

Am gleichen Tag verabschiedete der Stiftungsrat ein weiteres langjähriges Mitglied, Ruedi Meier (Till). Nach seiner aktiven Leitertätigkeit im Rheinbund wirkte Till über viele Jahre hinweg tatkräftig im Rahmen der Betriebsgruppe bei der Weiterentwicklung des Hauses mit. Als Grafiker gestaltete er überdies Signet und Briefkopf der Stiftung. Auch nach seinem Rückzug aus der Betriebsgruppe blieb er weiterhin Mitglied des Stiftungsrates.

Da Edgar Lienhard (Biechli) auf Ende 1994 als Obmann des Abteilungsrates zurücktrat, endete auch seine Mitgliedschaft "von Amtes wegen" im Stiftungsrat. Biechli war bekanntlich im Rheinbund Stufenchef, später Abteilungsleiter und schliesslich Obmann des Abteilungsrates.

Allen drei ehemaligen Stiftungsratskollegen danke ich für ihr langjähriges Wirken sehr herzlich. Ergänzungswahlen nahm der Stiftungsrat keine vor, da es sein erklärtes Ziel ist, die Anzahl der Stiftungsräte etwas zu reduzieren. Da der neue Obmann des Abteilungsrates bereits gewähltes Mitglied des Stiftungsrates ist, ergibt sich auch dadurch keine Ergänzung.

Ich möchte auch an dieser Stelle den Mitgliedern des Stiftungsrates und auch den Mitgliedern der Betriebsgruppe für ihre tatkräftige Mitarbeit bestens danken. Der Stiftungsrat freut sich auch über und auf eine rege Benützung des Hauses durch die eigene Abteilung.

Peter Schmid v/o. Stange

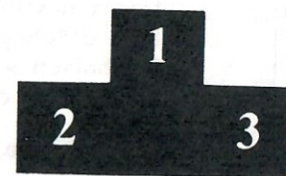
Peter Schmid v/o Stange

Zur allgemeinen Information ist hier die Liste der Stiftungsratsmitglieder wieder einmal veröffentlicht

Adressverzeichnis des Stiftungsrates Per 1. Januar 1995

Präsident	Peter Schmid v/o Stange
Vizepräsident	Peter von Salis v/o Görpel
Kassier	Reto Jemmi v/o Torro
Sekretär	Thomas Rutishauser v/o Pause
Verwalter	Hans Vogt
Mitglieder	Eric Baier v/o Biwak Thomas Gelzer v/o Koli Matthias Hofer v/o Galopp Andy Vogt v/o Smile
APV Präsident	Walter Roth v/o Gugge
AR Obmann	Thomas Rutishauser v/o Pause
Abteilungsleiter	Thomas Schneider v/o Mobi

In der Versicherungsbranche
ist es wie im Sport: wer bessere
Leistungen erbringt, gewinnt.



Kompetente Beratung von
H.R. Schäuble v/o Glizi
Tel. 35 34 00

winterthur

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

«Witwe Bolte-Stube»



Mistkratzerli im Körbli	Fr. 19.50
Fondue chinoise , 3 Sorten Fleisch	Fr. 29.50
Lebig-Forellen , gebacken, blau	Fr. 17.—
Riesen-Crevetten , warm oder kalt	Fr. 28.50

Saison-Spezialitäten, Snacks und:

- **Buffets** für Fleisch und Salat «nach Mass»
- **Super Saucen**, z. B. Café-de-Paris, «die wahre»
- Flaschenweine im Offenausschank

Priiswärti Privat- und Gschäftsässe/Aperitifs im gmiertli-ge Säali, in dr Max-und-Moritz-Bar oder im Restaurant!

★ Auch Sonntag und Montag geöffnet ★

Restaurant "Blume" · Pfeffingen · Hauptstrasse 46

Telefon 061/751 49 55, Fax 061/751 49 19

b03-218589



Hät'sch s'Büro gärn modärnisiert
Isch d'Schrybmaschine antiquiert
Rächnisch alles no vo Pfote
Dr Dreher duet dy gärn berote

J. Dreher

Büroeinrichtungen

4125 Riehen/Basel, Bahnhofstrasse 63
Telefon 061/ 67 25 69

Der Stamm Sternenfels traf sich an jenem 17. Tag des letzten Monats im Jahre 1994 um 14.00 h beim Kunstmuseum. Beim Antreten hallte ein tosender Stammesruf aus dem schmuckhaften Vorhof. Da traten plötzlich zwei bekannte Gesichter in unsere Mitte. Es waren Tricx und Sprint, die gekommen waren, um Znuurb und Chapeau vom Stamm Sternenfels in die Raiderstufe abzuholen. Nachdem die neue Gruppeneinteilung erfolgt war und Koala neuer Emu-Venner wurde, begannen wir fleissig, unsere Wunschproduktion vorzubereiten. Jeder bekam auf die ersten paar Seiten seines A4-Blockes verschiedene Buchstaben geschrieben. Nun war es höchste Zeit, am Aeschenplatz die Eltern in Empfang zu nehmen. Zusammen mit Mayenbühl und allen Eltern fuhren wir nach Bottmingen. Von dort aus marschierten wir gemütlich durch Wald und über Feld beim Predigerhof vorbei in Richtung Reinach. Unterwegs bot jede Sternenfels Gruppe ein glänzendes Theaterchen zum Thema Weihnacht. Nach einer kurzen Z'vieri-Pause mit Unterricht im Fackelanzünden und -löschen trafen wir schliesslich mit leuchtenden Fackeln im Zentrum ein. Dort erzählte uns Biechli ein weihnächtliche Geschichte, und die Abteilungsleitung spielte das Theater vom bösen König, welcher aber einsah, dass ein Lichtverbot Unsinn ist. Nach einem weiteren Weihnachtslied waren schliesslich die Wünsche der einzelnen Einheiten an der Reihe. Von jeder Meute und von jedem Stamm steckte einer die Wunschfackel neben das grosse Feuer und verkündete den Wunsch. Da war es soweit: Unser Auftritt, etwas oberhalb des Feuers am Hang mit dem Wunsch:

WIR WÜNSCHEN UNS, DASS DAS BULA NIE VERGESSEN GEHT
Soci las den Text laut vor und steckte anschliessend die Wunschfackel ein. Es folgte das klingende Abschlusslied und der flackernde Fackelzug durch den dunklen Wald zum Tram am Surinam. Und so verbleibt eine weitere Waldweihnacht des Rheinbundes in fröhlicher Erinnerung.
Das anschliessende Führernachtessen fand aus Anlass des 80. Rheinbundgeburtstages in der Abteilungsburg Reichenstein statt. Wie immer war es ein feierliches Fest mit ausgezeichnetem Essen.

Ein Sternenfels Chronist. Allzeit Bereit Apieb

Apieb

Vela 1994 in Biel

Etwas verschoben, aber dennoch nicht aufgehoben, könnt Ihr, geliebte Leserschaft den Bericht über das Vela aus dem letzten Jahre lesen. "Das Labyrinth zum Venner" war das Motto, unter dem wir uns nach Biel aufmachten. Das erste Labyrinth, das zu bestehen war, war einen Weg nach Biel zu finden. Also traf man sich um sieben Uhr auf dem Dache des grössten Parkhauses in Basel, nahe beim Badischen Bahnhof. Die Gruppen wurden durch ein kompliziertes Labyrinth gebildet, Koordinaten und Karten wurden verteilt und die Teilnehmer mussten versuchen, etwas Sonderbares zu erleben und um vier Uhr auf einer Ranch bei Biel einzutreffen. Nach mehr oder weniger gelungenen Aktionen (alle kamen mit dem gleichen Zug nach Biel) machten wir uns zum Biwakplatz auf und stellten nach einem Blachenkundepostenlauf unser Riesenbernina auf. Nach einem Lagerfeuer und Nachtessen gingen die Teilnehmer schlafen.

Am nächsten Morgen wurde alles abgebrochen und man begab sich zum Pfadihaus Orion, wo Smail und Troubi einen Brunch uns bereitstellten. Am Abend wurde nach einer Runde Abenteuerspiel (wie in Zukunft jeden Abend), indem es galt den Schatz auf einem Geisterschiff zu finden (Original Vela Simulation), kam Kommando von Basel, der als Gastredner den Lagerteilnehmern die sehr wichtige Rheinbundgeschichte näherbrachte.

Der Höhepunkt des Montags war der Nacht-OL. Ausser dass die Teilnehmer von einem wie wild gewordenen Mitsubishi Lancer GTI-16V (Fahrer wird aus personenschützerischen Gründen nicht genannt) gestört wurden, kam es zu keinen nennenswerten Zwischenfällen.

In den nächsten Tagen lernten die Vennerazubis verschiedene Führungsstile (z.B. Extrem Fascho-Militärmorgen) kennen und konnten ihre Technikenkenntnisse auffrischen. Am schönen Mittwoch ging's nach Magglingen zur Führung in der ESSM.

Eine Sauna wurde am Donnerstag gebaut und am Freitag wurde u.a. der grosse Schlussabend geplant: Ein 17-gängiges Festessen, ein Wett-Spiel und ein grandioses Heissluftballon-Festival.

Nach dem Hausputz und dem Nachputz (im Kanton Bern nimmt man es genau mit der Reinlichkeit) stressten wir zum Bus und aufs Schiff das uns nach Solothurn brachte, auf dem wir Bekanntschaft machten mit Urs (Schaffiser-Trinkender Sänger), der das ganze Schiff mit seinen Balladen ("Es herbschtelet") unterhielt.

Somit endete das Vela 1994, das durch seine hohe Programmdichte auffiel.

Für die Velaleitung
(Apieb, White, Floh, Pinoc)
White



Kein Balance-Akt, wenn es um Computer geht.

Unsere Spezialitäten:

Computer nach Mass

vom 486SX/25 bis 486/66Mhz
mit ISA/EISA/LocalBus

Peripheriegeräte
Scanner von Tamarak + Avison
Software

Individuelle Beratung vor
und nach dem Kauf

jak Computerladen
Jakubowitsch AG
Riehenstr. 64, 4058 Basel, 061-681 19 82

Zur Kaffiwysvte bi dr Schnääderänte und em Rätschbääsi

- Du Schnääderänte, hesch scho's Neischi gheert? D AL heb jetz numme no all ander Wuche Hogg. I glaub die nämme ihri Aarbed au nimme eso änscht wie am Aafang.
- Jemers Troscht, isch das woor? Du, do miemer glaub schleinigschd ebbis undernää.
- Jä, wart schnäll. I lytt grad rasch em Pause aa. Ojeemynee, du, s isch bsetzt.
- Chaschs jo spöötter nomoll probiere. Aber hesch scho das gheerd vo däm Finanzskandal?
- Jo, du. Do heb schiins eine abgruunt, im grosse Stiil.
- S'isch scho unglaublich. I ha gheert vom Smail, dass d'Mafia aaschiinend au no d'Finger im Spiil gha heb.
- Jemers, du saisch. Wär waiss, ebb dr Sprint nid au no ebbis mit däre Sach z'tue hett.
- Wieso mainsch?
- He, si nämnenem dr Leiter 2 ewägg.
- Jä, wieso jetz das?
- He, wägge Juf. Er het jo nid uff d Lytt uffbasst. Die spastische Vier, oder wie die haisse, sinn schiins grad e halbi Wuche nimme uffdaucht. Und denn hets dr Pause gmergt. Jerners, chasch dr jo vorstelle, was das fyre Rumpaus gäh het.
- Ouh, jä du. Und jetz nämmesem dr Leiter 2 ewägg?
- Hejoo, schiins. Stell dr doch emoll vor, Rätschbäsi, wenn die am Aend no mit Dreegeler in Kondaggt koo wäre. Jemers nai.
- Jä, du, apropos Kondaggt. Hesch scho gheert, es lauft ebbis im Rhybund, in sache Kondaggt...
- Wie und wär mainsch jetz doo?
- He, die zwei do, wo immer wieder zämme chömmen und sich denn wieder trennen, und wieder aaföön, und wieder uffhöören, und sich wieder verlieben, und wieder trennen...
- Jo allewääg. Wär macht denn so öbbis?
- He, wart jetz schnäll. Wie haisse die jetz? Äch, i waiss es nimme. Zum zäänte Moll hänn si sich jetzt scho wieder trennt.
- Nai, jetz heerd aber alles uff. Die finde sicher bald wieder zämme.
- Jä, wär waiss.
- Du Rätschbääsi, du waisch jo, dass das nid die einzig Affäre isch, wo im Momänt basiert. Do sigge no meh Pfader und Pfadeese am sich verschiesse.
- He du saisch. Kumm. spann mi nid eso uffd Folter.
- Jo, in Juf hänn schiins e baar Fungge spriet.
- Ah, die Gschicht. Jä die kenni scho. Abr waisch denn du, ebb's jetz ändlig klabbt het?
- Los Rätschbääsi, i waisse nid. I lyt grad gschind em Wäschwyb ah. Villicht het sii ebbis gheert. Du, s'isch scho wieder bsetzt. Die pfluudered dängg grad mittem Pause.
- I bi numme gspanne, wie lang's goot, bis die neiy Wofüse do, d Mougli, bi ebberem Fyrr fanggt.

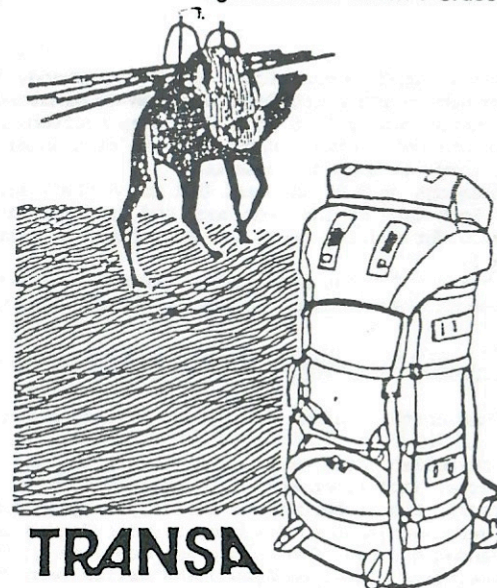


RASENTECHNIK AG
BEWÄSSERUNGSANLAGEN

Hauptstrasse 55, 4105 Biel-Benken
Tel. 061/722 03 00 Fax 061/722 03 20

Wir haben auch für Ihr Bewässerungsproblem eine Lösung.

- Jä isch das jetz offiziell? Hänn si jetz faggtsch gmischte Bedriib yygfierd?
- Jo abr Schnääderänte. Also, das waiss also jetz wirglicg scho dr hinderscht und dr letscht Gnoche. Waisch, d'AL hets Gfyyt, si kieme eso besser an'd Myggeli ane. Und wenn denn aine mit de Pfadi uffheerd, will er s'Hoosebaifieber het, chann'r als Exgyysi saage, er sigg jo nie fyrr e gmischte Bedryyb gsyy.
- Ah, jä so. Wägge däm. Jä du, wemmer's scho vom uffheere hän, dr Panda schmaisst's schiins niider, s'Wofüamt.
- Ah jä, das hanni au scho gheerd. Jä, mainsch es sigg wägg däm neie Myysli, wo do kunnt?
- Los i waiss au nid rächt. Abr i ha gheerd, es hebi Kumpaus gäh in dr AL. Dr Panda heb nid deerfe dr Baard abschniide. Dr Pinoc hett schiins wieder miesse d'Ziibele duestiere. He muesch dä emoll aaluege. Dä würd au langsam zur alte AL basse oder in'd Neanderthalerzytt mit dere Schnittlauchlogge am Melli.
- Do hesch rächt. Jä du, miir isch z'Oore koo, die wänn jetz dr Vinci nää, als Ersatz fiire Panda. So quasi als Aagattig fiir die näggschti AL-Amtsperiode.
- Jä nai, dr Mobi macht nid wyter?
- Jo schiins nid. Dr Pause sigg scho fescht am ummesueche.
- Ah, hejo klar. Wenn si jetz e gmischte Betriib hänn, mien si nodiirig au e Tschättere ha als AL, oder Aelöse, saitt me jo glaub hitt.
- Oh jeminee. I sett scho lang bim Emmeli sii. Los, i frogg's emoll, ebb's ebbis gheerd haig.
- Jo isch guet, Rätschbääsi. Kumm guet hai und saisch e Guess, gäll. Salii.



Ausrüstung für draussen:

- **RUCKSÄCKE - SCHLAFSÄCKE**
- **ZELTE - KOCHER - KLEIDER**
- **SCHUHE und ZUBEHÖR aller Art.**

TRANSA

Leonhardsgraben 8, 4051 Basel
(uff dr Lyss) Tel. 061/261 77 76

Eroberung des Bä-Ritter-Seil's

Jahr: 1995
Monat: Januar
Tag: Sonntag (22.1.)
Zeit: 9.00 (bzw. 9.30) - 12.00 Uhr
Teilnehmer: Zwei anonyme Gestalten des Stamm Fürstenstein's
(Im Bericht mit X und Y gekennzeichnet)
Ziel: Bärenfelser Ritter-Seil auf der Ruine
Spezifikation: Geheime Kommandosache

Vorgeschichte:

Zum Abschluss des 1. Klass Lagers 1994, wurden die Teilnehmer von Chip über die Ruine Bärenfels geführt. Hierbei erfuhren sie einiges über ihre Geschichte. Aus diesem Grunde kam auch die Geschichte, des an einem weit über dem Abgrund hängenden Seil's, welches an einem Ast befestigt war, zur aussprache. Zum Schluss hiess es, dass wer dieses Seil von diesem Ort entfehren würde, automatisch das Bärenfelser Ritterabzeichen erhalten würde. Diesen Satz beeindruckte X schon damals.

Geschichte:

Nach einigen Monaten Ruhezeit, entschlossen sich X und Y kurzerhand, dieses historische Seil an sich zu nehmen und somit das Abzeichen zu erhalten. Sie beschlossen, sich am Sonntag den 22.1.95 um 9.00 Uhr zu treffen. Die Ausrüstung für dieses tollkühne Unternehmen, sammelten sie sich unter grösster Geheimhaltung in der Nacht (bzw. am Morgen) zusammen.

Jedoch traf Y nicht wie abgemacht um 9.00 Uhr ein! Und so machte X sich auf, ihn zu suchen. Nach kurzer Zeit fand er ihn dann auch und die Operation konnte schlussendlich um 9.30 Uhr starten (P.S. Der Name für die Operation lautete: Her mit dem Ritter).

Nach 30 Minuten Velofahrt bis zum Schloss Angenstein, waren X u. Y schon ziemlich ins Schwitzen gekommen (Regen, Wind, Schnee, Erdbeben, Steinschlag, Flugzeugabsturz, und so).

Hinweis: Kein Wasser trinken beim Brunnen Schloss Angenstein!!

Y spricht aus Erfahrung, da es kein Trinkwasser ist.

Nach weiteren 20 Minuten Fussmarsch, trafen die Beiden endlich gegen 10.20 Uhr auf der Ruine ein.

Sie mussten aber gleich feststellen, dass es ziemlich windig zuzug, was das Unternehmen etwas komplizierte. Nach einer kurzen Lagebesprechung wurde X angurgelt und von Y gesichert. Die Eroberung des Seil's gelang jedoch nicht gleich auf Anhieb. Und so vergingen dann auch 45min. bis die Beiden das historische Stück in den Händen hielten. Danach gab es noch eine kleine Fotosession (Chip und Floh erhalten je einen Abzug). Natürlich vergassen sie auch nicht, die kleine Fahne am Baum zu befestigen (man wird sie wohl bei der nächsten Ruinen Uebung vorfinden!).

Nachdem das Material wieder eingepackt war und die Beiden Fürstensteiner nach einem 10 Minuten Bergablauf wieder beim Schloss Angenstein eintrafen, schwangen sie sich schwungvoll auf ihre schwingenden Gefährde und radelten nun doppelt so schnell (dank Rückwind) zum Hause der Oesterhelten (sprich: Chip). Leider war dieser nicht in Gegenwart, und so fuhren X u. Y weiter zum Hause von Floh.

Dieser musste zuerst einmal geweckt werden (es war bereits 11.30 Uhr!!!). Dann war er aber nicht besonders begeistert, weil das Seil nun schon einige Jahre dort gehangen hatte (ist auch verständlich) und meinte noch, dass er den Ritter nicht ausgeben würde.

Aus diesem Grunde fuhren die Beiden zum Schluss noch zu Bono, der gleichfalls nicht zu Hause war.

.... und Reaktionen

Und so entschlossen sich X u. Y die Operation zu beenden und zur Ausgangsbasis zurück zu fahren. Dort trafen sie dann ziemlich genau gegen 12.00 Uhr ein.

Nachgeschichte:

Nach mehreren Tagen, gelang es X Mr Chip zu erreichen. Dieser hatte die ganze Geschichte bereits vernommen.

Nun redete er sich damit heraus, dass er kürzlich erfahren habe, dass man, um das Ritterabzeichen zu erhalten, Mitglied im Stamm Bärenfels sein müsse. Falls also X u. Y zu Bärenfels übertreten würde, bekämen sie ohne Schwierigkeiten den Ritter.

Dies macht aber nun auch nicht übermässig viel aus, den das Seil macht noch einen guten Eindruck im Fürstensteiner Lokal.

Das ganze zeigt aber auch wieder einmal, wie leichtsinnig manche Leute Versprechungen machen, die sie dann nicht halten. Obwohl es in diesem Fall eindeutig eine Ausrede war, weil man wohl glaubte, dass dieser Fall nie eintreten würde.

Fazit:

Auch wenn X u. Y denn Ritter nun nicht erhalten, so war dieses, mit Adrenalin vollgepumpte Unternehmen doch den ganzen Aufwand wert.

Allzeit Bereit

X und Y

Stamm Fürstenstein

In tiefer Trauer und grenzenloser Wut nehmen wir Abschied von unserem lieb gewordenem



Ritterseil



Viele Jahre trotzte das Bärenfelser Ritterseil den Witterungseinflüssen von Sonne, Wind und Schnee. Dabei wurde es zu einem Symbol für einen starken und beständigen Stamm Bärenfels. Umso tiefer sitzt daher die Trauer über den begangenen Vandalenakt. Denn sie wussten nicht was sie tun.

Nachtspiel auf Italienisch

Um 16'00 Uhr besammelten wir uns am Bruderholz Denkmal. Nach einem ängstlichen Gruppenruf der 15 Pfadis, schmetterten Bono und ich einen gewaltigen Stammesruf hin. Somit war der Auftakt zum Nachtspiel von Seiten der Pfadis zwar verpennt, doch unser lauter Stammesruf brachten sie auf den Boden der Tatsachen zurück. Wir begaben uns ins nahegelegene Nachtspielgelände, dort angekommen gab es zuerst einmal eine kleine Erklärung.

Der Pate der Stadt Parma war eines nicht ganz natürlichen Todes gestorben. Die beiden rivalisierenden Mafioso-Gruppen mit den klangvollen Namen "Raviolis" und wie könnte es auch anders sein, die "Tortellinis", versuchten nun die Kontrolle über die Stadt zu übernehmen. Man musste dem Gegner Geldscheine abnehmen, um diese am Stab in Immobilien umwandeln zu lassen. Dies heisst, man konnte sich die verschiedenen Gebäude der Stadt kaufen. Vom einfachen Glacé-Stand zum Stadion, Hotel, Parkhaus, Hallenbad, der Polizeistation, oder als teuerstes Gebäude, das örtliche Pfadi Materialbüro. Nebenbei übernahm der Stab noch die Aufgabe der Carabinieri. Es ist wirklich mühsam etwas zu erklären wenn man einen Chat im Stamm hat, welcher merkwürdigerweise immer gerade dann lallt wenn man etwas zu erklären hat, darum musste er sich auch nicht darüber

wundern, dass er während der Instruktion in Schutzhaft genommen wurde.

Die beiden Gruppen gingen in ihre Gebiete, wo sie dann schnell eine "Mafia-Hochburg" pflanzten. Unterdessen machte es sich die örtliche Polizeikommandantur bei einem Fondue gemütlich.

Als der Pfiff zum Nachtspiel ertönte, hatte es schon gut eingedunkelt, aber da der Mond günstig stand musste sich niemand fürchten vor den gefährlichen, bösen Tieren, die ja bekanntlicherweise nur in Stockfinsterer Nacht hinter jedem Strauch lauern (alte unüberwindbare Bärenfelder Krankheit).

Die Tortellinis und auch die Raviolis schenkten sich nichts. Darum füllte sich auch schon bald das Gefängnis mit den Mafiosos. Als Bono, Mammut gerade noch dabei erwischte wie er mit einem falschem 50'er Schein bezahlen wollte, kam auch er in den Genuss des Gefängnisses. Mammut war darüber allerdings so unglücklich das er kurzerhand beschloss das Gefängnis auseinander zu nehmen.

Wir konnten ihn allerdings dazu überreden es wieder aufzubauen, aber nach 20 Sek. entschloss er sich doch endgültig dazu, es zu zerstören. Als er seine Haftstrasse verbüsst hatte und er wieder auf freien Fuss gesetzt wurde, empfahl es sich aber, Mammut nicht zu nahe zu kommen. Selbst die zwei extra aus Rom

angeforderten Staatscarabinieri konnten ihn nicht wieder beruhigen. Daher entschlossen sie sich dazu, einen Vertrag mit den beiden Mafiosobossen auszuhandeln. Als Bedingung für den Bruderkuss der beiden Mafiosobossen mussten für alle sofort Pizzas her. Der Pizzakurier ahnte natürlich nichts davon, dass er es mit waschechten Mafiosos zu tun hatte, bis es zu spät war und wir ihn um etliche Pizzas erleichtert hatten..

Als wir die Pizzas vertilgt hatten, gab

es noch eine Rangverkündigung, welche aber nicht über alle Zweifel erhaben war, man bedenke nur einmal die Korruption in diesem Land. Jedenfalls glücklich und zufrieden traten wir den Heimweg an. Beim Bruderholz Denkmal fand mit einem leisem Stammesruf, ein weiteres Nachtspiel sein jähes Ende. Da mich unser Mammut bedrohte diesen Bericht zu schreiben, kann ich nur sagen.

Allzeit Bereit

Das kl. Tier mit den grosse Sprünge.

A . P . V .



VELOS HEINZER MOTOS

**Fahrzeuge für alle Ansprüche
Eigene Reparaturwerkstätte**

Roller: Peugeot SVJ50 + SV125

Mofas: Peugeot, Puch, Sachs
und Piaggio

Velos: Vom 3-Gang-Poschtivelo
bis zum Super-Bike

Laufend gepflegte Occasionen
zu günstigen Preisen

Keltenweg 18, Riehen, Tel. 601 06 60

in Engelberg

Samstag, 18. Februar 1994

Nach dem frühen Antreten um 13³⁰ Uhr beim De-Wette gingen wir mit unseren Skis und Tioga mit seinem Snowboard auf den Bahnhof und fuhren nach Luzern. Dort stiegen wir in die LSE um und gelangten so nach Engelberg. Endlich angekommen, mussten wir zur Bergbahn marschieren und schwebten dann mit Zwischenhalt auf der Gerschnialp, zur Trübsee. Schliesslich konnten wir auf der Trübsee die Skis anschnallen und zum Alpstübli fahren (unter anderem mit dem Skilift). Doch bis wir die Skihütte, in der wir übernachteten erreichten, mussten wir noch 5-10 min. mit den Skis wandern.

Nach dem Einpuffen hatten Fax und Tioga noch die gute Idee "Nachtski" zu springen (denn es war schon ca. 17³⁰ Uhr).

Nachfolgend verspeisten wir mit grossem Hunger, Penne mit Carbonara.

Wir verkrochen uns etwa um 11⁰⁰ Uhr in die Scheune oder in's Sechserzimmer. Gleichwohl wir am Sonntagmorgen um 7⁰⁰ Uhr aufstehen mussten, schliefen wir noch lange Zeit nicht.

Sonntag, 19. Februar 1994

Am Morgen, nach dem Morgenessen machten wir uns schon bald auf die Skis, denn es war ein hervorragend schöner Tag. Weil es über Nacht fast einen Meter Schnee gab, sahen wir, wie mit einem Helikopter die Schneelawinen gesprengt wurden.

Nun hatten, glaube ich, alle Spass gehabt, an so einem schönen Tag Ski zu fahren.

Da niemandem etwas Schlimmes zugestossen ist, konnten wir hinterher alle heil nach Engelberg fahren und von dort wieder mit der LSE nach Luzern und dann mit der SBB bis Basel und an's De-Wette zum Abtreten. Dann erklang zu guter Letzt noch ein müder Stammesruf.

Allzeit Bereit

Chilli

Chilli



Weihnachtsfeier der Pfadiabteilung Notre-Dame de Côte-des-Neiges in Montréal:



Um zehn Uhr in der früh des elften Dezember fanden wir Compagnons (Rover) uns zusammen mit sämtlichen Castors (Biber), Jeannettes (Bienli), Louveteaux (Wölfe), Guides (Mädchenpfadi), Scouts (Pfadi), Kamsoks (Raiderinnen) und Eclaireurs (Raider) im Lokal im Untergeschoss der Église Notre-Dame de Côte-des-Neiges ein.

Nach einigen kurzen Momenten des Durcheinanders sammelten sich die jeweiligen Gruppen im Gemeindesaal der Kirche, und auf die beschwichtigenden Worte des Priesters liessen sich alle am Boden nieder, um die Weihnachtsfeier beginnen zu lassen.

Hastig wurden noch ein paar Stühle für neugierige Eltern bereit gestellt und noch schnell besprochen, wem denn die Ehre zuteil werden solle, seine Einheit zu vertreten und eine der grossen Krippenfiguren unter den von zahlreichen elektrischen Lichtlein illuminierten Kunststoffweihnachtsbaum zu stellen.

Nun erhoben sich der Reihe nach alle Gruppen, um den anderen ihr Lied vorzusingen, bevor der Priester zu einem gemeinsamen Gebet anstimmte, dem dann die Weihnachtsgeschichte folgte, während der die bereits erwähnten Krippenfiguren nach vorne getragen wurden.

Daraufhin sprach der Abteilungseiter einige salbungsvolle Worte zur Nächstenliebe allgemein und der Verantwortung der Pfadfinder innerhalb einer Gemeinschaft.

Anschliessend übernahm der Priester wieder das Wort und sprach nochmals ein kurzes Gebet, gefolgt von einem gemeinsam gesungenen Weihnachtslied, nach welchem das Abendmahl gefeiert wurde.

Nun wurde innerhalb der Einheiten der Lunch verzehrt und genauere Anweisungen zur bevorstehenden Guignolée erteilt, denn in Montréal ist es Brauch, dass Pfadfinder in der Vorweihnachtszeit von Haus zu Haus ziehen und Weihnachtslieder vorsingen, um Lebensmittel und Kleider für die Bedürftigen zu sammeln.

Wenig später zogen wir also in altersmässig bunt gemischten Gruppen los, wobei jede Gruppe von einem Fahrzeug begleitet wurde, in welches die oft sehr grosszügig gefüllten Essenspakete verstaут wurden.

Leider mussten wir die Erfahrung machen, dass unser Gesang nicht überall auf gleich grossen Applaus stiess. Dennoch hatten wir bereits nach anderthalb Stunden eine stolze Wagenladung Geschenke gesammelt, welche im Verlauf des Abends an gemeinnützige Organisationen weitergeleitet wurden.

Der ganze Anlass fand wenig später im Gemeindesaal ein würdiges Ende es wurde nämlich das zwanzigjährige Bestehen der Abteilung gefeiert und jede Einheit erhielt zur Feier des Tages einen Geburtstagskuchen.

Toujours prêt

Xitwv

140 Seiten für Dein nächstes Abenteuer

Zur soliden Vorbereitung gehört der neue SPATZ-Katalog!



SPATZ Camping Trekking

8029 Zürich 7, Hedwigstr. 25, Tel. 01-383 38 38

BON für den 140seitigen Farbkatalog
Adresse: Hh

Wir saugen und pumpen*:
Kies-Sand-Splitt
wohin Sie wollen - auch aufs Dach!

*pneumatisch

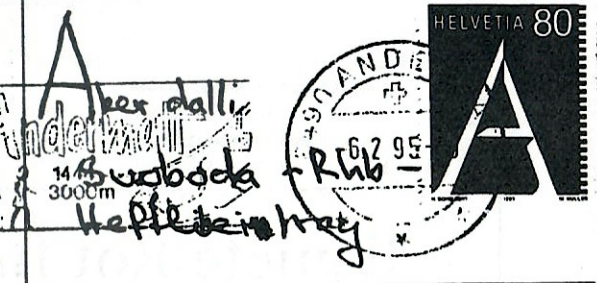
061 461 10 10

Meyer-Spinnler AG Kieswerk MuttENZ

Andermatt
Nätschen
Gütsch



Dieses mal riskierten wir unser Leben nicht auf dem Auto - sondern auf dem Skilift von Andermatt. Wie durch ein Wunder kamen wir nach zahlreichen halbrecherischen Sprüngen, nach drei Tiefschneeabfahrten (Gefälle über 70°) und ein paar Schwebereien, ~~aber~~ fest in Andermatt an. Gott sei Dank war bei mir alles sonst alles in Ordnung!
BSF Trick



Andermatt 1444 m/4738 ft.
Skigebiet Nätschen/Gütsch

Rhb-Heftli
Sirene Häfliger
Unt. Schellenberg 209
4125 Riehen

16939 w. Photoglobe Zürich, Schweiz



Roverstufe

Welcome to One Horn, you One Horn green horn

Es sei hier kurz berichtet:

Die Roverrotte Ein Horn zählt ein strammes Mitglied mehr, welches die civil- und andere Couragen fordernden Aufnahmebedingungen und -zeremonien wohl überstanden hat. Nun, die Entscheidung ist nie leicht, ob ein Anwärter aufgenommen werden soll oder nicht, das ist gewiss. Doch im Falle von Pilluelo waren wir, die schon länger die Stange-Haltenden, uns einig, er gehöre schon bald dazu. Und so geschah es einer schönen Nacht, dass wir uns im Tempel der Begegnung trafen, um dem Neuling ein paar Prüfungen abzuverlangen. Einfach war es nicht. Und es brauchte wohl ein bisschen Ueberwindung. Doch Pilluelo stand seinen

Mann. O.K., gegen Chan sah er zwar aus wie ein armer Schlucker, was uns aber nicht davon abhielt, das Ein-Horn-Greenhorn in unseren Bund aufzunehmen. Die anschliessenden Feierlichkeiten dauerten noch bis in die späten Morgenstunden. Der Kelch geht solange zu Brunnen, bis er bricht. Welcome bei Ein Horn, Pilluelo. Wir freuen uns schon auf den 18. März, wenn Du Deinen Einstand gibst.

für die Hörmlis

Kämpfen und Dienen

Pino

**E guete Rot fir Gniesser :
Gang zum SCHIESSER !
Confiserie und Tea Room
sit 100 Jahr am Märtpplatz**

Sponsoring Jubi-Abend 95

Liebe Lesende

Ich möchte mich hiermit sehr herzlich bei allen Bedanken, für Ihr Interesse an unserer Pfadfinderabteilung, Ihren Bemühungen und Ihren grosszügigen Spenden und Gaben, die uns diese 80 Jahr Feier ermöglicht haben.

Aus der untenstehenden Aufstellung können Sie die Spender ansehen, die einen Beitrag spendeten oder etwas für die Tombola beisteuerten.

Gönner:

Max Ernst, Binningen

Donatoren:

Ciba Geigy AG, Basel

Dr. Hans Vögelin, Bottmingen

Nicht genannt, Ostschweiz

WGG, Basel

Spender:

Gruner AG, Basel

Schweizerischer Bankverein, Basel

A.Rapp, Bern

J.Lais, O.Gisi, W.Ruesch, H.Schwob, H.Weisshaupt, Th. Fürbrigner, Dr. P.Lenz, Erasmushaus, Dr. H.Lacher, W.Straumann, R.Stöckli, E.Lörtscher, Dr. A.Staehelin, R.Scherer, W.Klein, W.Maurer, U.Lüscher, H.Gloor, U.Gast, F.Becker, B.Gassenbauer, T.Hunziker, S.Wyttenbach, M.Hofer

Inserenten:

P.Orelli, H.Weisskopf, Hp. Waltisperg, S.Sterke, W.Rote, F.Oehl, U.P.Jourdan, F.Hati, P.Hofer, K.Kocher, J.Baumgartner,

F.Hoffmann-La Roche AG, Basel

BALCAB, Basel

Mühlemann Treuhand AG, Riehen

Heinzer Velos Motos, Riehen

Witwe Bolte Stube, Pfeffingen

Apotheke Kunz, Aesch

Basler Personenschiffahrt, Basel

J.Brun, Liestal

Heinzer Velos Motos, Riehen

Musik Hug, Basel

Regio Bank, Basel

Rümelin La Mode AG, Basel

Schiff ländeapotheke, Basel

Top Tip Möbelgeschäft, Muttentz

Meyer-Spinnler AG, Muttentz

Weber AG, Aesch

Basler Kantonalbank, Basel

Basler Verkehrs - Betriebe, Basel

C & A Mode AG, Basel

Langmesser AG, Basel

Migros, Basel

Sauter Drogerie Reformhaus, Basel

Scheidegger Reisen, Basel

Schweiz. Bankverein, Basel

Stiftung Rheinbundhaus

Nun wünsche ich Allen ein schönes Jahr und DANKE hiermit nochmals allen Spendern recht herzlich für Ihre Geschenke.

Mit freundlichen Grüssen

OK Jubiläum

Pfadi Rheinbund Basel

Allzeit Bereit

Florian Hofmann v/o Sprint

Binningen, den 20.1.1995

PFADFINDERABTEILUNG RHEINBUND BASEL**Abteilungsrat**

Obmann	Rutishauser Thomas	Äussere Baselstr. 129	4125 Riehen	641'54'01	Pause
Vize-Obmann	vakant				

Abteilungsleitung

Ateilungsleiter	Schneider Thomas	Laufenstr. 14	4222 Zwingen	761'53'69	Mobi
Stellvertreter AL	Engesser Michael	Steinrebenstrasse 154	4153 Reinach	711'33'65	Caruso
Wolfsstufe	Blattmann Urs	Grenzacherweg 112	4125 Riehen	601'99'35	Panda
Pfadstufe	Mühlemann Stefan	Kornfeldstrasse 39	4125 Riehen	601'15'50	Pinoc
Raiderstufe	Hofmann Florian	Schafmattweg 76	4102 Binningen	421'60'69	Sprint
Roverstufe	Engesser Michael	Steinrebenstrasse 154	4153 Reinach	711'33'65	Caruso
Kassier	Dillier Remy	Bergweg 22	4312 Magden	841'17'11	Castor
Bankverbindung	Schweiz. Bankverein	Pfadiabteilung Rheinbund	Konto-Nummer:	14-148,500.3	Fil. Riehen

Verwaltung

Redaktion Rbh-Heft	Haefliger Adrian	Unterm Schellenberg 209	4125 Riehen	601'68'64	Sirene
Helfer Rbh-Heft	Frey Tim	Sennheimerstrasse 11	4054 Basel	301'57'97	Genio
	Hirt Daniel	Rütlistrasse 50, Postfach	4009 Basel	271'64'93	Askyl
	von Orelli Johannes	Esterliweg 135	4125 Riehen	601'95'92	
Adressenverwaltung	Haefliger John	Unterm Schellenberg 209	4125 Riehen	601'68'64	Lord
Zelte	Lüdi Roland	Clarastrasse 50	4058 Basel	691'81'34	Spachtel
	Metz Gustav	Grellingerstrasse 62	4052 Basel	312'00'69	Kommando
Materialstelle Basel	Pfadi Zytroseli	Kellergässlein (Fischmarkt)	4051 Basel		
	Öffnungszeiten:	Mittwoch: 18-19 h			
Materialstelle Riehen	SLädeli	Baselstrasse 9	4125 Riehen	641'09'89	
	Öffnungszeiten:	Di - Fr: 9-12 h + 14-18 h	Sa 9-12 h + 14-16 h		

Wolfsstufe

Dorenbach	Gloor Alexander	Hochlettenstrasse 6	4104 Oberwil	401'39'38	Plane
Gernsberg	Mettauer Marc	Waltersgrabenweg 50	4125 Riehen	601'90'49	Pilluelo
	Schneider Geoffrey	Papperweg 11	4142 Münchenstein	411'35'05	Smail
Gundeldingen	Hanselmann Alex	Längstrasse 15	4133 Pratteln	811'25'71	Hamster
	Schmutz Nicolas	Mayenbühlsträsschen 31	4125 Riehen	641'59'55	Grizzly
Mayenbühl	Rohland Urs	Kettenackerweg 22	4125 Riehen	641'34'93	Dachs
	Rösli Andreas	Im Gehracker 11	4125 Riehen	641'30'13	Murmeli

Pfadstufe

Bärenfels	Otter Pascal	Brückliweg 2	4153 Reinach	711'59'77	Floh
Fürstenstein	Hirt Daniel	Rütlistrasse 50, Postfach	4009 Basel	271'64'93	Askyl
	Montoe Logha	Birsigstrasse 16	4104 Oberwil	401'49'44	Bändeli
Homberg	Erath Philipp	Äussere Baselstrasse 238	4125 Riehen	601'87'71	White
Pfeffingen	Gröflin Joris	Rütimeyerstrasse 20	4054 Basel	281'38'57	Luna
	Schnurrenberger Michel	Wettsteinanlage 48	4125 Riehen	641'18'88	Fax
Sternfels	Peter Andreas	Rheintalweg 102	4125 Riehen	641'62'40	Apieb

Raiderstufe

Svoboda	Benes Michael	Baumgartenweg 30	4142 Münchenstein	411'51'65	Trick
---------	---------------	------------------	-------------------	-----------	-------

Roverstufe

Pipistrello	Pitel Sandra	Im Heimatland 80	4058 Basel	601'82'89	Womble
Saufädere	Schoch Tomi	Kilchgrundstrasse 26	4125 Riehen	641'51'31	Thor
Chäserrugg 2262	Engesser Michael	Steinrebenstrasse 154	4153 Reinach	711'33'65	Caruso
Die Lukilukendi	Oesterhelt Stefan	Eggfluhstrasse 18	4153 Reinach	711'63'68	Chip
Les Souris Noires	Werthemann Peter	Sonnenbühlstrasse 40	4125 Riehen	641'55'56	Doc
Prosch	Kurth Anselm	Leimgrubenweg 96	4125 Riehen	641'22'77	Vinci
Ein Horn	Fackler Martin	Unt. Brieschalden 24	4132 Muttentz	461'01'19	Troubadix

APV Rheinbund

Präsident	Roth Walter	Im Katzenwadel 14	4102 Binningen	421'66'51	Gugge
Sekretär	Klein Walter	Eisenbahnweg 41	4125 Riehen	641'29'10	
Kassier	Widmer Erich	Felsplattenstrasse 13	4106 Therwil	721'41'30	Näggi
Bankverbindung	Schweiz. Bankverein	APV Rheinbund Basel	Konto-Nummer:	26-016,055.0	St. Johann

Stiftung Rheinbundhaus Hochwald

Stiftungssitz:					
Stiftung Rheinbundhaus	Dr. Th. Gelzer	Bäumleingasse 22	4051 Basel	272'30'60	
Heimadresse	Pfadiheim Rheinbundhaus	Auf der Hollen 1	4146 Hochwald	751'32'94	
Präsident	Schmid Peter	Stettbrunnenweg 45	4132 Muttentz	461'31'03	Stange
Reservation	Vogt Hans	Im Esterli 20	4125 Riehen	601'92'03	
Betriebsgruppe	Baier Eric	Bäumliweg 36	4125 Riehen	641'10'31	Biwak
Hauswart	Holzhauser Dominik	Kirchweg 5	4146 Hochwald	751'57'69	
Kassier	Jemmi Reto	Gstaltenrainweg 69	4125 Riehen	601'30'30	Torro
Bankverbindung	Schweiz. Bankverein	Stift. Rbh-Haus Hochwald	Konto-Nummer:	26-112,974.8	St. Johann

Bezirk Rheinbund

Bezirksleiterin	Wehrli-Ott Suzanne	Kirchstrasse 162	4323 Wallbach	861'18'09	Nodossa
-----------------	--------------------	------------------	---------------	-----------	---------

Pfadfinderabteilung Rheinfelden

Präsident	Rothweiler Laurenz	Maiengasse 5	4056 Basel	261'93'84	Serio
Abteilungsleiter	Rothweiler Felix	Kirchweg 3	4312 Magden	841'18'85	Dulu

Pfadfinderabteilung Möhlin

Obmann	Metzger Renato	Oberer Katzenstirnweg 2	4314 Zeiningen	851'20'83	Kaa
Abteilungsleiterin	Wehrli-Ott Suzanne	Kirchstrasse 162	4323 Wallbach	861'18'09	Nodossa